

## Moritz und die Frühförderung

**Unser Sohn Moritz war schon im Babyalter entwicklungsverzögert. Gemerkt haben wir es, als unser Sohn seinen Kopf noch nicht halten konnte, wenn er auf dem Bauch lag, was andere Kinder seines Alters mit Leichtigkeit schafften.**

„Das kommt schon noch“ war ab diesem Moment ein Standardspruch unseres Kinderarztes. So oft ich auch erkannte, dass Moritz in einigen Bereichen nicht so weit war wie die anderen Kinder, so oft war ich auch beim Arzt, um diese Probleme anzusprechen. „Das kommt schon noch; reizen Sie das Kind mit verschiedenen Spielsachen und bauen Sie Bewegungsbaustellen zu Hause auf.“ Mehr geschah nicht.

Moritz entwickelte sich zwar weiter, aber nie so schnell und nie so gut wie die anderen Kinder seines Alters. Selbst mit einem Jahr konnte er noch nicht richtig krabbeln. Leider mussten wir erst einen anderen Kinderarzt aufsuchen, damit mit unserem Moritz ein Entwicklungstest gemacht wurde. Sofort haben wir mit Krankengymnastik die Muskeln mühselig aufgebaut, die Moritz für seine normale Entwicklung brauchte. Nachdem die Krankengymnastik vorbei war, hatte Moritz schon einiges wieder aufgeholt, lernte aber erst mit fast zwei Jahren laufen. Ein zweiter Entwicklungstest wies uns noch einige Defizite seiner Entwicklung auf. Aber was jetzt?

Als der Kinderarzt von Frühförderung sprach, erschrak ich erst mal, denn ich wollte auf keinen Fall, dass mein Sohn als Integrativkind in den Kindergarten kommt, was sicherlich Vorteile, aber auch Nachteile mit sich bringt. Außerdem glaubte ich nicht, dass das unbedingt nötig sei. Ich hoffte vielmehr, wenn Moritz wirklich mit drei Jahren in den Kindergarten kommt, hat er genug Zeit, um sich mit den anderen Kindern zusammen zu entwickeln, mehr, als es zu Hause ohne andere Kinder möglich ist. Wäre er ein Integrativkind geworden, wäre er erst mit vier Jahren in den Kindergarten gekommen, meiner Meinung nach zu spät, um alles aufzuholen.

Der Kinderarztklärte uns auf, dass Moritz nicht automatisch ein Integrativkind wird, nur weil er die Frühförderung besucht. Wir haben uns über das Thema Frühförderung aufklären lassen und sind seitdem begeistert.

Wir sind jetzt schon fast ein halbes Jahr bei der Frühförderung und Moritz hat sich gut weiterentwickelt. Es macht ihm viel Spaß, mit Leandra und Frau Jost verschiedene Übungen in Form von Spielen zu machen. Er freut sich jedes Mal auf die Frühförderung. Er saß sogar schon bei uns im Auto und wollte unbedingt jetzt sofort zur Frau Jost und Leandra fahren. Bei der Frühförderung kann er viele neue Erfahrungen machen, viel ausprobieren, was zu Hause und ohne Anleitung gar nicht alles möglich wäre. Manchmal kommt eben nicht alles von alleine, sondern muss erst rausgekitzelt werden.

Ich habe große Hoffnung, dass Moritz nach der Frühförderung so ziemlich alles wieder aufgeholt hat und sich seinem Alter entsprechend weiterentwickelt.

(30.05.08)